

176/292 1704 Juni 20., Paris

Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben an Maria Jakobe Zurlauben betreffend finanzielle Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Fremden Diensten

B Ritter Zurlauben¹ ist erstaunt, dass seine Schwester, Madame Andermatt², den Wechselbrief vom 30. Mai über 1610 Livres Elsässer Währung, ausgestellt auf den Tresorier von Hünigen, nicht erhalten hat. Der Wechselbrief war von Tresorier général, Landais, ausgestellt worden und wäre zahlbar bis zum 15. Juni durch den Tresorier von Hünigen, Foulon. Andermatt soll sofort an Foulon schreiben, und diesen bitten, das Geld ausschliesslich an sie auszubezahlen.

Von Kreuel³ hat Zurlauben ein Schreiben erhalten, das bestätigt, dass Andermatt 12 Soldaten bereit hat, diese aber nicht bezahlen kann. Er hofft darum, dass der Wechselbrief doch noch eingetroffen ist und auch, dass sie Kaderli⁴ mit einer Gruppe Soldaten losgeschickt hat und Kreuel ebensoviele bringen wird. Zurlauben hat ausserdem ein weiteres «billet» geschickt. Als Beilage schickt Zurlauben die Abrechnung von Hirtly, die Andermatt an Kreuel weiterleiten soll. Für den Schwager⁵ schickt er ebenfalls eine Beilage mit.⁶

¹ Beat Heinrich Josef Zurlauben.

² Maria Jakobe Zurlauben, Gattin des Ägid Franz Andermatt.

³ Johann Rudolf Kreuel.

⁴ Im Original «Kätterlin».

⁵ Beat Jakob II. Zurlauben.

⁶ Das Schreiben ist via den Postmeister von Luzern nach Zug adressiert.

AH 176, Bl. 641-643 • Bl. 643^r leer, 643^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
